

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Bewegung der Bevölkerung im Jahre 1879 [Fortsetzung]

[urn:nbn:de:bsz:31-220760](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220760)

Volkszählung von 1875, welche 1,507,179 betrug, hinzugetreten sein, die Bevölkerung zu Ende 1879 also auf rund 1,552,000 sich belaufen haben, während, gleichmäßigen Zuwachs vorausgesetzt, die von 1878 etwa 1,540,800, die von 1877 etwa 1,529,600, die von 1876 etwa 1,518,400 betragen haben würde. Diese Volkszahlen sind den Berechnungen für diese Jahre, soweit die Gesamtbevölkerung in Betracht kommt, zu Grunde gelegt (für die Kreise und Amtsbezirke wurden durchgängig die 1875er Zahlen angewendet, da für sie ähnliche Annahmen nicht durchführbar sein würden).

3. Ehen wurden im Jahre 1879 im Ganzen 10,469 geschlossen oder 1 auf 48,25 Einwohner (auf 100 Einwohner 0,57 Ehen); dagegen wurden durch den Tod des einen Ehegatten 9688, durch Scheidung 84, zusammen 9772 Ehen aufgelöst, so daß die Zahl der bestehenden Ehen sich noch um 697 vermehrte. Es ist dies die geringste Zahl von Eheschließungen, welche absolut seit 1861, relativ seit 1859 — und der geringste Eheüberschuß, welcher seit 1857 vorgekommen ist. Die Zahl der Eheschließungen ist schon seit mehreren Jahren erheblich zurückgegangen; diese Abnahme ist theils als eine natürliche Folge der in den Vorjahren stattgehabten außergewöhnlichen großen Zahl der Eheschließungen, wodurch ein Theil der später fälligen Eheschließungen vorweg genommen ist, theils als die hinzutretende Wirkung der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse zu betrachten, welche die Gründung eines Hausstandes vielfach erschweren.

Unter den 1879 neugeschlossenen Ehen waren 1240 oder 11,84 % der Religion nach gemischt (im Jahre 1878 — 11,56 %, im Durchschnitt der Jahre 1864/79 — 10,16 %).

Ferner waren nach dem Familienstande der Eheschließenden in 8396 Fällen beide Theile ledig, in 198 Fällen beide Theile verwittwet, in 509 Fällen der Mann ledig und die Frau Wittwe, in 1312 Fällen der Mann Wittwer und die Frau ledig, in 51 Fällen ein Theil geschieden, in 3 Fällen beide Theile geschieden. Nach dem Wohnorte gehörten in 6249 Fällen beide Eheschließende derselben Gemeinde, in 3589 verschiedenen badischen Gemeinden an, in 251 Fällen war der Mann Badener, die Frau Ausländerin, in 314 Fällen war der Mann Ausländer und die Frau Badnerin, in 66 Fällen endlich waren beide Theile Ausländer. Sodann hat sich ergeben, daß in 517 Fällen uneheliche Kinder (605 an der Zahl) beim Eheschluß als ehelich anerkannt wurden. In 92 Fällen ging der Mann, in 19 Fällen die Frau eine dritte, in 5 Fällen der Mann und in 1 Falle die Frau eine vierte Ehe ein. Unter den getrauten Personen waren 5 Frauen, welche nicht schreiben konnten (d. h. nicht im Stande waren, ihren Namen zu unterschreiben).

4. Der Zu- und Wegzug aus dem Großherzogthum oder die Aus- und Einwanderung ist der Zahl der Zu- und Abziehenden nach nicht bekannt. Der Ueberschuß der einen über die anderen ergibt sich unter Vergleichung mit dem Geburtenüberschuß durch die Volkszählungen. Nach der obigen Annahme in Betreff der Volkszahl für 1879 würde derselbe etwa 27,800 oder auf das Jahr 7950 betragen. Genau nachweisbar ist nur die Aufnahme in die und die Entlassung aus der Staatsangehörigkeit, mit denen in der Regel ein Zu- und Wegzug verbunden ist. Im Jahre 1879 wurden 234 Personen aufgenommen und 1300 entlassen, mithin 1066 mehr entlassen als aufgenommen. Hiemit erklärt sich also etwa der achte Theil des stattgehabten Ueberschusses der Wegziehenden über die Zuziehenden. Im Vergleich zu den letztvorhergehenden Jahren ist die Zahl der Aufgenommenen ziemlich unverändert geblieben, die der Entlassenen erheblich gestiegen, ohne jedoch die Höhe der weiter vorhergehenden Jahre zu erreichen.

2. Die Viehzählung vom 3. Dezember 1879.

Die Ergebnisse der am 3. Dezember 1879 im Großherzogthum stattgehabten dreizehnten jährlichen Viehzählung sind in tabellarischer Uebersicht nach Bezirken und Kreisen in das statistische Jahrbuch für 1879 (Tabelle 30) aufgenommen. Im Folgenden werden, anschließend an die in der Nr. 21 des II. Bandes dieser Mittheilungen enthaltene Darstellung der allgemeinen Ergebnisse der Aufnahme von 1878, die hauptsächlichsten Zahlen des Viehbestandes vom 1. Dezember 1879 unter Vergleichung mit denen früherer Jahre hervorgehoben.

Am 3. Dezember 1879 wurden gezählt:

65,452 Pferde (ohne Militärpferde) und zwar 1315 Hengste, darunter 189 Zuchtengste, 27,548 Stuten, 27,921 Wallachen, zusammen 56,784 Thiere im Alter von 4 Jahren und darüber, 2583 dreijährige, 1620 zwei-, 1928 einjährige und 2537 untereinjährige Fohlen; außerdem 3130 Militärpferde; mit diesen gab es im Ganzen 68,582 Pferde;

123 Esel und 10 Maulthiere;

665,279 Stück Rindvieh und zwar 5291 Farren, 335,687 Kühe, 63,032 Ochsen, 48,566 Kalbinnen über und 107,670 unter 1½ Jahr, 4342 Farren, 61,105 junge Ochsen und